

Bald Baubewilligung für «Obermühle»

Die Überbauung Obermühle wird der Gemeinde Steinen zu einem kleinen Bevölkerungsschub verhelfen: Die Baubewilligung für die 23 Wohneinheiten ist nur noch eine Formsache.

Von Franz Steinegger

Steinen. – Ziemlich lange hats gedauert, jetzt biegt die Bauherrschaft endgültig in die Zielgerade ein: Die Bewilligung für die Überbauung Obermühle kann nur noch eine Frage von wenigen Wochen sein. Dann wird das Projekt an der Eigenheimmesse der Schwyzer Kantonalbank im April präsentiert. Je nach Nachfrage soll dann gegen Ende 2008 der Spatenstich für die insgesamt 23 Wohneinheiten erfolgen, welche der Gemeinde Steinen einen Bevölkerungsschub bescheren werden.

Wohnungen im Getreidesilo

Ursprünglich wollte die Grundeigentümerin, die J. Schulers Söhne AG, nur den hinteren Teil überbauen. Der Gemeinderat verlangte jedoch, dass auch das mächtige Getreidesilo in die Überbauung einbezogen wird. Deshalb wurde ein zweiter Gestaltungs-



Das Areal der Obermühle von hinten: Das 40 Meter hohe Getreidesilo wird auf rund die Hälfte der Höhe reduziert und in Wohnraum verwandelt, die Produktionsräume (Mühle und Maismühle) weichen der neuen Überbauung. Bild Franz Steinegger

plan ausgearbeitet, der nun auf Herz und Nieren geprüft wurde und kurz vor der endgültigen Genehmigung steht. Am Schluss musste nur noch ei-

ne Differenz zwischen Gemeinderat und Regierung um den Gewässerabstand bereinigt werden, jetzt liegt der Gestaltungsplan bei der Regierung.

«Die Genehmigung ist nur noch Formsache. Wir rechnen in den nächsten zwei Wochen mit einer positiven Antwort», schätzt der federführende

Architekt Hans Reichlin von der «P4» (ehemals Generalunternehmung Peikert Contract AG) in Zug. Danach muss noch der Gemeinderat die Baubewilligung aussprechen, was «ein letzter formeller Schritt» sei.

10 Mio. Franken Investition

In die Überbauung werden 10 Mio. Franken investiert. Spektakulärster Akt wird der teilweise Rückbau des 40 Meter hohen Getreidesilos durch einen Riesenbagger sein, in den auf vier Vollgeschossen (plus Attika) acht Wohnungen eingebaut werden. Auf dem Areal der Mühle und Maismühle, die ganz abgetragen werden, entstehen weitere 13 Wohneinheiten. Hinter diesen Hauptgebäuden hat es noch Platz für zwei Einfamilienhäuser an ruhiger, zentraler Lage. Der Baubeginn hängt von der Nachfrage ab. «Sobald wir einen gewissen Stock haben, werden wir beginnen und dann die ganze Überbauung in einem Zug realisieren», sagt Reichlin. Die ersten Eigentumswohnungen werden rund ein Jahr nach Baubeginn bezugsbereit sein.

Das neue Quartier wird über die (enge) Mühlegasse erschlossen. Fussgänger und Schulkinder können die kaum befahrene hintere Kreuzgasse benutzen.